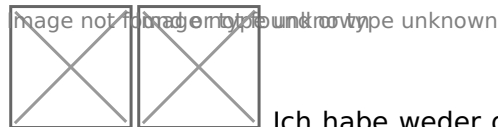


Kind lügt- Eltern glauben ihm bedingungslos

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 12. März 2006 10:33

Ich möchte euch mal um Hilfe bitten bzw. um Informationen, wie ihr das handhabt bei euch in den Klassen /Schulen:

Zur Situation: Ich hatte neulich in einer Klasse Vertretungsunterricht (so weit nicht so schlimm), und während dieser Zeit hat ein Kind einem anderen (halb blindem Kind) die ganze Zeit mit einer Stoffpuppe in das gesunde Auge gepiekt. Nachdem ich das Kind viermal ermahnt hatte, habe ich ihm die Stoffpuppe weg genommen. Zu Hause hat das Kind erzählt, ich hätte ihm die Hand gequetscht und ihn die ganze Stunde vor die Türe gestellt und nicht wieder in die Klasse gelassen.



BEIDES IST ERSTUNKEN UND ERLOGEN! Ich habe weder das eine, noch das andere gemacht. Die Direktorin ist zumindest für das vor die Türe stellen eine Absicherung, da sie das nicht gesehen hat, trotz offener Türe und Nachbarklasse.

Das andere kann ich nicht beweisen (da es leider keine Kameras im Zimmer gibt).

Nun haben sich die Eltern (nennen wir sie überfürsorglich?) direkt an die Direktorin gewandt (sie wollten sich sogar eigentlich direkt an die Schulbehörde wenden), und haben mir während eines Elterngesprächs die Hölle heiß gemacht, mich beleidigt usw....

Und das für mich vermeindlich schlimme ist: das Kind ist nicht eingeknickt. Ich meine, hätte ich früher gelogen, dann wäre ich spätestens bei so einem Gespräch eingeknickt (stelle ich mir zumindest vor). Als der Vater das Kind an der Hand berührte schrie es auch auf, als hätte der Vater ihm ein Messer in die Hand gerammt. Aber selbst das hat die Eltern nicht auf die Wahrheit gebracht (oder sie haben es nur nicht zugegeben).

Das ist jetzt schon mit 3 Lehrkräften an der Schule passiert (dass das Kind sie für Sachen angeschwärzt hat, die nicht stattgefunden haben, und die Eltern ihm /ihr bedingungslos geglaubt haben). Alle Lehrkräfte haben die Eltern nicht von der Wahrheit überzeugen können.

Nun meine Frage: Was macht ihr in solchen Fällen? Wie soll man mit so einem Kind umgehen? Mit solchen Eltern? Was habt ihr da für Erfahrungen? 🙄

Also gaaanz dringend mal Informationen rüberreichen, denn an durch solche Kinder/ Eltern kann einem echt die Lust am Lehren vergehen.

Beitrag von „RoteZora“ vom 12. März 2006 15:21

Also in erster Linie würde ich dir raten GELASSEN zu bleiben. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass das schwer ist, erleichtert einem aber alles weitere ungemein. Wenn du weißt, dass du dir nichts vorzuwerfen hast, solltest du einfach ruhig bleiben. Ich finde es eigentlich eine Selbstverständlichkeit, dass die Rektorin hinter dir steht. Solange nichts Gegenteiliges bekannt ist muss sie dir vertrauen und auf deiner Seite sein. Deshalb sollte sie auch bei den Gesprächen dabei sein und gar nicht erst zulassen dass du so bedrängt oder gar beleidigt wirst.

Natürlich muss da auch Verständnis für die Situation der Eltern sein und die sollte man auch zum Ausdruck bringen. Versuch dich in sie hineinzusetzen - auch wenns schwerfällt. Aber bleib bei Gesprächen ganz sachlich, lass dich nicht auf die emotionale Ebene ziehen, dann argumentiert man schlechter. Was ich nicht ganz verstehe, wenn doch schon öfter diese Situation mit DIESEM Kind aufgetreten ist, also auch bei anderen, stehst du doch nicht alleine da. Das sollte dich doch extrem stärken.

Dem Kind würde ich ganz normal begegnen. Kinder verstricken sich oft in solche Dinge, wenn sie erst einmal damit angefangen haben, da fällt der Ausstieg schwer. Vielleicht möchte es auch um jeden Preis Aufmerksamkeit von seinen Eltern, die es sonst nicht in dem Maße bekommt. Das ist schwer zu sagen. Ich würde vielleicht schon noch einmal mit dem Kind reden, um herauszufinden, welche Probleme es denn vielleicht mit dir oder der Klasse hat, warum es sich vielleicht nicht wohlfühlt. Und ihm auch klarmachen, welche schwere Konsequenzen Lügen manchmal nach sich ziehen können. Sprich aber nicht allein mit dem Kind, am besten sollte eine Kollegin oder die Rektorin dabei sein. Schlimm, dass sowas tatsächlich nötig ist, aber manchmal muss es sein.

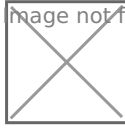
Reg dich nicht zu sehr auf und lass es nicht zu nah an dich ran, solche Situationen wirst du leider noch öfter erleben. Daraus lernt man und irgendwann hast du auch die nötige Gelassenheit um damit umzugehen. Auch wenn es einen wahrscheinlich mit 60 noch aufregen wird 😊

Alles Gute

Zora

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 12. März 2006 17:47

image not found or type unknown



[zora](#): Erst einmal vielen vielen für deine lange Antwort. Hat mich echt gefreut, dass du ähnlich denkst wie ich.

Dieses Kind erfährt genug Aufmerksamkeit (eher wahrscheinlich zu viel). Sicherlich stehe ich nicht alleine da, nur mich ärgert es halt, dass die Kollegen einen nicht vorgewarnt hatten. Nach diesem Zwischenfall wurde das im Kollegium und auf einer Sitzung extra angesprochen. Hätte man mir ja auch mal sagen können. Die zwei Lehrkräfte bei denen das vorher passiert ist, sind mittlerweile nicht mehr an der Schule (aber nicht, weil das Kind die Wahrheit gesagt hat, und sie sich was zu Schulden haben kommen lassen, sondern weil sie eine Festanstellung bekommen haben).

Die Direktorin stand schon hinter mir (finde ich auch äußerst nett), aber gegen die Beleidigungen konnte sie trotzdem nichts machen. Die Eltern sind sehr von sich eingenommen.

Vielleicht bin ich ja einfach zu naiv an die Sache rangegangen. Die Eltern haben dem Kind auch klar gesagt, was sie von Lügen generell halten, aber irgendwie zugegeben hat es das trotzdem nicht. Sehr merkwürdig.

Aber wie können Eltern ihrem Kind immer noch glauben, wenn das so oft "passiert"? Das muß alles innerhalb dieses Schuljahres bis jetzt gewesen sein (sprich: in einem Halbjahr). Das kann doch wirklich nicht sein. Wir müssten doch voll das "Prügelkollegium" sein, wenn es danach geht. Das kann doch ein vernünftiger Mensch nicht wirklich glauben?! Die Schule wäre doch



längst unter Aufsicht oder gar geschlossen....

Das mit dem ruhig sein, war schon immer eins meiner größten Probleme. Gerade wenn man mich angreift für etwas, was ich nicht getan habe.

Werde wohl an mir üben müssen.

LG

Cori

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 12. März 2006 17:58

Zitat

Nachdem ich das Kind viermal ermahnt hatte

Einmal reicht!

Gruß,
Remus

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 12. März 2006 18:42

@ Remus: Nach Meinung der Eltern hätte ich dem das niiiie wegnehmen dürfen. Sie selbst würden "nie" auf die Idee kommen, dem Kind etwas wegzunehmen, geschweige denn mit Gewalt!!!!

Bin halt noch nachsichtig mit dem Kind gewesen, deswegen viermal ermahnt. Vor allem, weil ich neu in der Klasse war und die Kinder noch nicht kannte, und die Regeln der Klassenlehrerin

ebenfalls nicht.



Nimmst du nach einmaliger Ermahnung Dinge weg? Wann gibst du die in der Regel zurück? Direkt nach der betreffenden Stunde, nach dem Unterrichtstag? oder wann?

LG
Cori

Beitrag von „Titania“ vom 12. März 2006 18:53

Ich denke man muss sich vor allem klarmachen woher diese Lügen und das "Nicht einknicken" kommt. Ich habe genauso einen Fall in der Klasse, nur da wissen die Eltern zum Glück, dass 80% dessen, was das Kind erzählt gelogen ist. Und ich spreche hier bewusst von gelogen. Das hat nichts mehr mit übergroßer Phantasie zu tun. Das Kind gibt Dinge nur dann zu, wenn ich sie ihm bis ins Kleinste nachweisen kann (gut dass ich Agatha Christie Fan bin). Ich bin mir ziemlich sicher, dass Kinder diese Dinge zu Hause lernen, denn sie werden nicht als notorische Lügner geboren. Allerdings steht man als Lehrer dabei immer mit dem Rücken zur Wand. Wir haben

jetzt den Schulpsychologen eingeschaltet. Das würde ich dir in jedem Fall raten, denn normal ist dieses Verhalten für ein Kind nicht.

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 12. März 2006 19:00

Zitat

Nimmst du nach einmaliger Ermahnung Dinge weg?

Ich ermahne eigentlich nicht, sondern bitte die Schüler höflich, was auch immer einzustellen, falls nötig gebe ich eine knappe Begründung. Sofern die Schüler nicht angemessen reagieren, handle ich sofort. Ich nehme allerdings keine Dinge weg, sondern lasse sie mir geben. Sofern sich ein Schüler dann weigert, nenne ich ihm meine unmittelbar folgenden Handlungsalternativen. "Entweder du gibst mir das Handy jetzt, oder wir gehen zum Schulleiter und lassen den entscheiden, was zu tun ist". Ich würde den Teufel tun und "handgreiflich" werden. Wenn der Schüler unbedingt eskalieren will, soll er es doch tun. Dann geht es eben zum Schulleiter. Aber wenn ich das Handy nicht bekomme, dann gehe ich SOFORT mit diesem Schüler zum Schulleiter.

Vorteil dieser Methode: Meist reicht schon ein Blick. Fast immer reicht eine Bitte. Eine Eskalation ist für die Schüler absehbar sinnlos.

Rückgabe? Ich muss so gut wie nie etwas einsammeln. Daher muss ich es auch so gut wie nie zurückgeben. Ich knüpfe eine rasche Rückgabe an eine angemessene positive Tätigkeit. Freiwilliger Hof- und Tafeldienst, Aufräumen etc.

Gruß,
Remus

Beitrag von „row-k“ vom 12. März 2006 19:11

Hallo Pustebblume!

Bei allem frage ich mich, ob Du oder die anderen drei Lehrer es nicht versuchen sollten, das betr. Kind zuerst VOR DER GESAMTEN Klasse zu befragen.

Wenn es dann so sehr lügt, brüllt die Klasse vor Empörung auf und die Eltern müssen es glauben.

Brüllt die Klasse nicht, kann man einzelne Schüler fragen, was wahr ist.

Das alles würde ich, wie gesagt, öffentlich durchführen. Der Direktor muss dabei sein und die Sache moderieren wie ein Richter.

Wir hatten an der Berufsschule einen Fall (Sachbeschädigung), bei dem ich den Direktor bat und er hat sofort mitgemacht. Nach 10 Minuten Unterrichtsausfall war alles geklärt.

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 12. März 2006 20:43

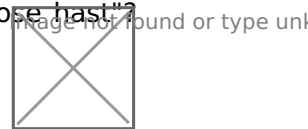
@ Titania: Normal finde ich das Verhalten auch nicht. Die Eltern haben lang und breit erklärt, dass sie es nicht gut finden, wenn das Kind lügt, aber die Mutter bekräftigte das Kind die ganze Zeit von wegen: "Du mußt jetzt hier nichts anderes sagen, nur weil da die Erwachsenen da sind..."

Das finde ich auch so eine Sache, dass man da als Lehrer zur Wand steht. Schulpsychologen einschalten...mmmh.. ich glaube der kennt das Kind bereits. 😊

@ Remus: Gut ich habe das Kind auch die ersten drei mal höflich gebeten. Nur denke ich nicht, dass es sooooo gut gekommen wäre, wenn ich direkt mit der Direktorin gedroht hätte. Verliert man bei so etwas nicht den Respekt vor den Kindern? Ich meine du scheinst den zu haben, ohne Frage, aber als Anfänger: denken die da nicht, dass du nicht "genug in der Hose hast"?



Das mit den Diensten hört sich ziemlich gut an. Solche Ideen braucht der Mensch



... was meinstest du mit knappe Begründung geben? Von wegen : "Leg es bitte weg, ich erkläre hier etwas wichtiges!"?

@ row-k: Die anderen sind ja schon nicht mehr an der Schule. Und sie haben es anscheinend nicht für nötig gehalten, den Schüler vor der Klasse zu befragen. Meine Direktorin meinte, ich solle Schweigen bewahren und keinen Aufstand machen. Wäre das dann nicht ein Aufstand, wenn man die Klasse befragt? Ich denke auch nicht, dass der Rest der Klasse da irgendwas sagen würde. Das war eine erste Klasse, und die Kinder waren eh durcheinander, weil die eigentliche Klassenlehrerin krank war.... 😞

LG

Cori

Beitrag von „row-k“ vom 12. März 2006 22:41

Na ja, Cori. Dann lass es auch gut sein, wenn die Direktorin Dich auch hängen lässt.
Es gibt eben Dinge, die man nicht ändern kann. Sobald man das erkannt hat, geht es einem (etwas) besser.

Pfeif drauf! Kopf hoch! Und mach es das nächste Mal anders...

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 13. März 2006 08:33

Die Direktorin ahnt, dass dann die Eltern wieder wütend antanzen, weil sie ein "Klassentribunal" als Mobbing betrachten und nicht zu dulden bereit sind.

Sowas hättet ihr den Eltern in Gespräch taktisch anbieten können, nun isses m.E. zu spät...

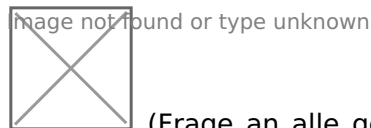
- Martin

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 13. März 2006 13:52

@ Martin: glaube ich auch, dass es jetzt für ein Klassentribunal zu spät wäre.

@ Row-k: Die Direktorin hat mich nicht im Stich gelassen, sie hat ja versucht mich irgendwie in Schutz zu nehmen. Bin kein Mensch der gerne resigniert.. kann doch nicht angehen, dass dieses Kind lügt, wenn es gerade Lust hat, und dann jeden x- beliebigen Lehrer in Verruf bringt. Stellt euch /stell dir mal vor, die Eltern gehen wirklich damit zum Schulamt, was dann?

Wie hättest du an dieser Stelle gehandelt? Du erklärst einer dir neuen Klasse etwas, und ein Kind titscht die ganze Zeit mit nem Diddelviech in das Auge eines anderen, halbblinden, Kindes. Ich habe höflich gebeten, damit aufzuhören, ich habe das Kind ermahnt und gewarnt und dann weg genommen. (nicht Hand gequetscht oder ähnliches).



WIE SOLL MAN AN SO EINER STELLE VORGEHEN? (Frage an alle gerichtet?) Dieses Kind geht in die Luft (gleichzusetzen mit körperlichen Qualen), wenn man es nur berührt..... also halbblindes Kind leiden lassen?

Fragen über Fragen.....

LG

Beitrag von „Legata“ vom 13. März 2006 15:08

[J.Pusteblume](#),

wie man an so einer Stelle vorgehen soll, weiß ich auch nicht, bin auch nur Mutter. Aber schon bei deinem ersten Posting kam mir die Idee, dass dieses Kind nicht nur dir/euch als Lehrern Probleme macht. Es scheint auch welche zu haben. Auch wenn dir das in diesem Moment nicht weiter hilft, kann es sein, dass das Kind eine Wahrnehmungsstörung hat? Kann es sein, dass es Berührungen so empfindet wie körperliche Qual?

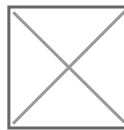
Zumindest dass könnte mal von einem Arzt, Psychologen???? oder so abgeklärt werden. Der Gedanke kam mir nur gerade, auch wenn es dem eigentlichen Problem nicht weiter hilft.

LG Legata

Beitrag von „Rena“ vom 13. März 2006 15:32

Zitat

J.Pusteblume schrieb am 13.03.2006 13:52:



WIE SOLL MAN AN SO EINER STELLE VORGEHEN? (Frage an alle gerichtet?)

Dieses Kind geht in die Luft (gleichzusetzen mit körperlichen Qualen), wenn man es nur berührt..... also halbblindes Kind leiden lassen?

Ich hätte auch so wie du gehandelt. Manchmal lasse ich mir Sachen geben, manchmal nehme ich sie weg (Musikinstrumente z.B.....). Einem Erstklässler mit der Rektorin zu drohen, macht meiner Meinung nach nicht viel Sinn, weil der da kaum Konsequenzen mit verbindet. Und soll man dann die erste Klasse alleine lassen und die Rektorin im Unterricht stören?

Mit dem Wissen um die besondere Situation hätte ich das Kind wahrscheinlich nicht angefasst. Da kann man dann nur das halbblinde Kind in Sicherheit bringen und später Rektorin und Eltern über den Vorfall informieren.

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 13. März 2006 15:54

@ Rena: Mit dem Wissen hätte ich das Kind auch nicht angefasst. .aber eben nur mit dem Wissen, dass mir meine lieben Kollegen nicht gegeben hatten. Ging da ja ohne Vorwarnung und



Vorahnung in die Klasse.

LG

Cori

Sie haben das erst nach meiner schmerzlichen Erfahrung im Kollegium noch mal rumposaunt, dass dieses Kind ja nicht berührt werden soll.

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 13. März 2006 15:58

@ Legata: ich glaube nicht, dass das Kind eine Wahrnehmungsstörung hat. Angeblich soll das Kind hyperintelligent sein (das Kollegium sieht es ein wenig anders). Man weiß es nicht so recht, aber prügeln mit anderen Kindern geht. Da geht er/sie nicht so leicht in die Luft. Also ~~soooo schlimm~~ können Berührungen dann nicht sein, oder?



LG

Cori

Beitrag von „Dejana“ vom 13. März 2006 16:25

Zitat

J.Pusteblume schrieb am 13.03.2006 13:52:

WIE SOLL MAN AN SO EINER STELLE VORGEHEN?



(Frage an alle gerichtet?) Dieses Kind geht in die Luft (gleichzusetzen mit körperlichen Qualen), wenn man es nur berührt..... also halbblasses Kind leiden lassen?

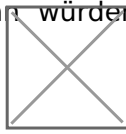
Ich weiss nicht, wie das bei euch läuft, aber hast du es mal mit aufstehen lassen versucht? Das müsste ihn erst mal vom Gepiekse ablenken. Wenn er steht kannst du auch um das Spielzeug bitten (entweder gibt er es dir oder es kommt in seine Schublade/Tasche/Kiste/was auch immer eure Schule hat - seine Entscheidung). Dabei musst du auch niemanden anfassen.

Ich nehme auch Zeugs weg...normalerweise muss ich dazu aber niemanden anfassen. Ich halte meist nur wortlos meine Hand hin. Die wissen schon, mit was sie nicht rumspielen sollen. 😊 Sie kriegen ihr Zeug wieder sobald ich es für angebracht halte. (Bei nem Stift z.B. sobald sie ihn brauchen.) Ich behalte allerdings nix für lange. Ich hab extra keine Taschen an meiner Schulhose...sonst ende ich noch als Sammellager für Kinderkrimsrams. 😊

Beitrag von „J.Pustebume“ vom 13. März 2006 16:32

@ Dejana: Darf man denn Kinder stehen lassen? ich meine, wenn diese Eltern mir jetzt schon auf dem Tisch rumtanzen deswegen (obwohl unschuldig), weil das Kind u.a. behauptet hat, ich hätte es vor die Türe gestellt, dann würden die doch für "stehen lassen" das Schulumt

anrufen... das will ich nicht unbedingt



Ich hatte dem Kind die Hand hingehalten, böse geschaut usw. gewirkt hat es nicht. Bei der normalen Klassenlehrerin wohl auch nicht 😊

LG
Cori

Beitrag von „Dejana“ vom 13. März 2006 16:46

Zitat

J.Pusteblume schrieb am 13.03.2006 16:32:

@ Dejana: Darf man denn Kinder stehen lassen?

Ich hatte dem Kind die Hand hingehalten, böse geschaut usw. gewirkt hat es nicht. Bei der normalen Klassenlehrerin wohl auch nicht 😊

Wie gesagt, ich weiss nicht, wie das bei euch läuft. (Als Lehrerin könnte ich Schüler auch noch mit dem Gesicht zur Wand in die Ecke stellen, wenn ich das denn unbedingt wollte.) Aber stehen die denn zur Begrüßung nicht mal auf? Du sollst ihn ja nicht den Rest des Tages dämlich in der Gegend rumstehen lassen. 😊 So ein oder zwei Minuten, damit er sich mal wieder einkriegen kann.

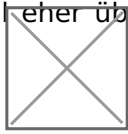
Und wenn er nicht auf euch reagiert. Hm, habt ihr eine Art Verhaltensplan für ihn, oder sowas? Ich kenne das von einer der Grundschulen hier, wo die Schüler (nur die mit Problemen in dem Bereich) Punkte (1-5) für ihr Verhalten bekommen. Wenn sie unter 3 Punkte an einem Tag erhalten, können sie am Ende der Woche beim Nachsitzen nochmal drüber nachdenken. Wenn sie aber die vollen 5 Punkte die ganze Woche über haben, gibt's extra Spielzeit, was aus der Spielekiste oder sonst eine Belohnung. Das klappt aber nur, wenn die Eltern auch mitziehen...was bei euch ja nicht der Fall zu sein scheint. 😞 Das Gute ist eben, dass man den Schüler darauf hinweisen kann, dass er/sie sich auf eine niedrigere Punktzahl zu bewegt. Nun kann er/sie sein/ihr Verhalten ändern, oder eben Punkte verlieren und möglicherweise die Spielzeit beim Nachsitzen verbringen. Die Entscheidung liegt beim Schüler.

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 13. März 2006 17:24

@ Dejana: hier steht keiner mehr auf. Wo unterrichtest du, dass die Schüler noch so Respekt zollen? *Wahnsinn*

Also die Methode mit Strichen/ Punkten kenne ich auch. Klappt auch eigentlich gut, weiß ich von meiner alten Schule. Nur wie du schon erwähnt hast, müssen die Eltern mitziehen. Und dieses Kind weiß, dass die Eltern sich und das Kind für etwas besseres halten. Das Kind wird zu hause bei denen zu nichts gezwungen. Folglich hat es auch in der Schule diese Auffassung. Es arbeitet nicht mit, und braucht vor keiner Konsequenz Angst zu haben, da die Eltern ja eh alles zurechtbiegen. Die stehen doch bei jeder Kleinigkeit sofort bei der Direktorin auf der Matte....

Der würde sich wohl eher über dich schlappplachen und dann sagen, dass er seine Eltern mit dem Handy anruft...



LG
Cori

Beitrag von „row-k“ vom 13. März 2006 17:56

Hallo Cori,
ich würde dieses Kind im von Dir beschriebenen Fall NICHT bitten, weil Gefahr im Verzuge ist, sondern KURZ anherrschen: "Soundso, lass das!"
Wenn es das nicht sein lässt, gehe ich schnell und wortlos zu ihm, nehme den Gegenstand weg und fahre ruhig mit dem Unterricht fort.

Sollte es anfangen zu protestieren, folgt ein kurzes "Sei still!" Geht der Protest weiter: "Geh 'raus! ... Vor die Tür! ... Raus jetzt!"

Wenn es nicht gehen sollte, unterstütze ich meine Worte, indem ich auf es zugehe und mit entsprechender Körperhaltung und Mimik erkennen lasse, dass ich das Kind eigenhändig vor die Tür befördere.

Das habe ich in meiner gesamten Zeit nur zweimal tun müssen, einmal bei einem Berufsschüler und einmal bei einem Hauptschüler. Als der Hauptschüler nicht gehen wollte, habe ich ihn am Arm gefasst und vor die Tür geführt.

Meine Ehefrau macht es ganz genauso und es geht sehr gut. Wir lassen uns auch nicht von "Fassen Sie mich nicht an!" zurückschrecken; wir tun's einfach.

Beitrag von „Dejana“ vom 13. März 2006 18:02

Zitat

J.Pustoblume schrieb am 13.03.2006 17:24:

@ Dejana: hier steht keiner mehr auf. Wo unterrichtest du, dass die Schüler noch so

Ich wohne in England. Das mit dem Aufstehen kenne ich nur aus einer Klasse (und eben meiner eigenen Schulzeit...aber sooo alt bin ich doch noch gar nicht, deswegen meine Frage) und die hatten eben eine etwas ältere Lehrerin. 😊 Aber von wegen vor dem Klassenzimmer ordentlich in einer Reihe aufstellen und dann ruhig in die Klasse gehen und setzen, das ist schon noch normal. Dadurch spart man sich halt das Aufstehen vor dem Unterricht. Während dem Unterricht hilft es eben, wenn man "sofort" eine Reaktion will.

Von daher finde ich das Aufstehen lassen auch nicht unbedingt furchtbar. Bisher hat mich noch niemand ausgelacht oder mit dem Handy seine Eltern zur Verstärkung gerufen. Ich würde es jedenfalls einem Klassenverweis vorziehen. (Aber ich bin ja auch noch im Studium, vielleicht bin ich einfach noch naiv und fehlgeleitet. 😊) Frühestens ab Juli 2007 hab ich meine eigene Klasse...dann überdenk ich das möglicherweise?)

Kann man die Eltern nicht höflich darauf aufmerksam machen, dass sie sich vielleicht ne andere Schule suchen könnten? Ihr seid ja anscheinend nicht kompetent genug für deren Genie. 😊 (Wie läuft das denn in Deutschland? Muss kind an eine bestimmte Schule?)

Beitrag von „Lale“ vom 13. März 2006 19:19

Oh je, solche Eltern sind schwer zu ertragen, wenn die Direktorin nicht 100% hinter einem steht. Ich hoffe du kannst mit der Situation umgehen.

Ich wollt nurmal erzählen, wie ich das handhabe.

Wenn "Max" z.B. "Lea" ärgert, dann hab ich genauso wie Lea die Möglichkeit Max zu sagen, dass er aufhören soll. "Stopp, ich mags nicht." (von Lea) Ist ne Regel bei uns. Stopp, heißt hör sofort auf mit dem was du tust.....ohne Begründung erstmal.

Oder von mir ein kurzes "Stopp, das verletzt XY" kein Bitten, mit eventuell kurzer Begründung. Obwohl auch ein Erstklässler wissen sollte warum man einem anderen Kind nicht ins Auge piekst. Ich füge diesem Stopp sofort eine Konsequenz bei, die eintritt, wenn Max weitermacht. Somit hat er die Chance sich auszusuchen, ob er weitermacht oder nicht. Ich würde nicht einfach dem Kind die Stoffpuppe wegnehmen. Ich versuche immer mein Handeln vorher anzukündigen.....wenn möglich. Wenn ich nämlich völlig überraschend auf den Schüler losstürme und ihm die Puppe wegreiße, dann weiß er doch gar nicht wie ihm geschieht. Eine angekündigte Kosequenz, kann man durchführen mit "ich hab es dir gerade eben gesagt und du hast dich dafür entschieden weiterzumachen".....ätsch selber schuld 😊

Die Konsequenz sollte mit dem "Vergehen" zu tun haben. Nicht du ärgerst das Kind jetzt putzt du den Schulhof. Sondern wie Remus Beispiel

Zitat

"Entweder du gibst mir das Handy jetzt, oder wir gehen zum Schulleiter und lassen den entscheiden, was zu tun ist". Ich würde den Teufel tun und "handgreiflich" werden. Wenn der Schüler unbedingt eskalieren will, soll er es doch tun. Dann geht es eben zum Schulleiter.

Das Kind weiß, dass es zum Gespräch mit dem Direktor muss, weil es sich hier grad nicht an die Klassenregeln halten kann. Dort wird das Problem besprochen. Ob der Direktor an jeder Schule eine Konsequenz sein kann ist abzuwägen.

Zum Klassentribunal:

Ich würd es nicht als Tribunal bezeichnen sondern als gemeinsames Gespräch oder so. Sonst fühlt sich "Max" ja direkt total angeklagt und will sich nur noch verteidigen. Eher ein Gespräch wie alle darüber denken, dass er so etwas erzählt. Bei uns ist das gang und gebe. Wir kommen nicht jedes Mal zu einer Lösung, aber jeder konnte mal seine Wut oder Enttäuschung dem anderen sagen. Und diese Gespräche (oder wie auch immer) werden immer produktiver. So langsam kann ich mich auch schon etwas rausziehen, wenn es nicht mit mir zu tun hat. Ich frag auch mal meine Schüler, wenn ich merke, dass sie ein Verhalten eines Kindes auch stört. Was würdet ihr denn jetzt machen? Manchmal kommen ganz komische Ideen (er muss 3mal um die Schule rennen), aber manchmal kommen auch gute Ideen.

Beitrag von „Sabi“ vom 13. März 2006 19:33

Zitat

row-k schrieb am 13.03.2006 17:56:

... Sollte es anfangen zu protestieren, folgt ein kurzes "Sei still!" Geht der Protest weiter: "Geh 'raus! ... Vor die Tür! ... Raus jetzt!"

Wenn es nicht gehen sollte, unterstütze ich meine Worte, indem ich auf es zugehe und mit entsprechender Körperhaltung und Mimik erkennen lasse, dass ich das Kind eigenhändig vor die Tür befördere.

Das habe ich in meiner gesamten Zeit nur zweimal tun müssen, einmal bei einem Berufsschüler und einmal bei einem Hauptschüler. Als der Hauptschüler nicht gehen wollte, habe ich ihn am Arm gefasst und vor die Tür geführt.

Meine Ehefrau macht es ganz genauso und es geht sehr gut. Wir lassen uns auch nicht von "Fassen Sie mich nicht an!" zurückschrecken; wir tun's einfach.

Oha, also in der GS darfst du die Schüler ja - wegen der Aufsichtspflicht - nicht rauswerfen. Und anfassen darf man die Schüler eigentlich auch nicht. Wobei speziell "dieses" Anfassen (+ rauswerfen, etc.) gemeint ist. Anfassen und "wegnehmen" darf man nur wenn akut Gefahr für das Kind oder andere besteht.

Grüße, Sabi 😊

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 13. März 2006 20:08

Zitat

J.Pusteblume schrieb am 13.03.2006 17:24:

@ Dejana: hier steht keiner mehr auf. Wo unterrichtest du, dass die Schüler noch so Respekt zollen? *Wahnsinn*

Zumindest im ersten Schuljahr standen unsere auf, richteten sich zum Kreuz aus und sangen ein Lied.

Aber gut, damit zollten sie nicht der Lehrerin sondern einer noch höheren Instanz Respekt. 😊

Zitat

Es arbeitet nicht mit, und braucht vor keiner Konsequenz Angst zu haben, da die Eltern ja eh alles zurrechtbiegen. Die stehen doch bei jeder Kleinigkeit sofort bei der Direktorin auf der Matte....

Das würde ich als Problem der Direktorin bzw. der Klassenlehrerin ansehen.

- Martin

Beitrag von „row-k“ vom 13. März 2006 20:14

Zuerst zum Tribunal:

Versteht es doch, wie ich es schrieb! Es geht darum, den Lügner zu überführen, die Wahrheit zu finden.

Das darum, weil, so wie es eingangs beschrieben wurde, keine Zeugen für die angebliche Verletzung vorhanden sind.

Zum Rauswerfen: Der Schüler muss von draußen die Türklinke niedergedrückt halten. Sobald er sie loslässt, bin (war nicht nötig) ich hinterher. MEINE Aufmerksamkeit ist kaum gestört, denn ein Blick pro halber Minute genügt vollkommen.

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 13. März 2006 20:56

Ganz unabhängig von Zielsetzung oder Durchführung habe ich mit "Tribunal" nur einen Ausdruck antizipiert, den die Eltern m.E. verwenden könnten, "Pranger" wäre auch nicht schlecht.

- Martin

P.S.:

Zitat

J.Pusteblume schrieb am 13.03.2006 15:58:

@ Legata: ich glaube nicht, dass das Kind eine Wahrnehmungsstörung hat. Angeblich

soll das Kind hyperintelligent sein (das Kollegium sieht es ein wenig anders ).

Hmm, ich als Laie denke mal, (echte) "Hyperintelligenz" könnte man durchaus als eine Wahrnehmungsstörung betrachten. Es bleibt einfach zu viel hängen.

Beitrag von „row-k“ vom 13. März 2006 21:00

Zitat

oh-ein-papa schrieb am 13.03.2006 20:56:

Ganz unabhängig von Zielsetzung oder Durchführung habe ich mit "Tribunal" nur einen Ausdruck antizipiert, den die Eltern m.E. verwenden könnten, "Pranger" wäre auch nicht schlecht.

- Martin

Schon gut!

Und an die Runde die Frage: Was ist mit dem Anfassen?

Beitrag von „Dejana“ vom 13. März 2006 22:08

Zitat

row-k schrieb am 13.03.2006 21:00:

Und an die Runde die Frage: Was ist mit dem Anfassen?

Man darf nicht anfassen. Besonders nicht einfach so um das Kind nach draußen zu verfrachten. Mein "Anfassen" in Grundschulen beschränkt sich darauf, dass ich Kinder vielleicht mal tröste. Oder ich reagiere, wenn ich von den Kindern angefasst werde (wenn jemand z.B. bei mir an der Hand laufen will). Hochgehoben oder auf dem Schoß hatte ich bisher nur die ganz Kleinen (3- und 4-Jährige).

In der Sekundarschule fasse ich gar niemanden nie nicht an. Ich arbeite im Einzelunterricht mir einigen Schülern...wenn ich die auch noch anfassen würde...ach herrje...

Alleine die Tatsache, dass ich mit denen alleine (in einem oftmals geschlossenen Raum) arbeite, verstößt schon gegen die Vorschriften meiner Uni.

Hier wurden schon genug Lehrer verklagt und bloßgestellt für genau die Taktik, die du anwendest.

Beitrag von „J.Pustebume“ vom 13. März 2006 22:22

@ Row- K : ich hatte das in meiner eigenen Schulzeit auch so kennen gelernt mit Türklinke gedrückt halten, aber der Direktor an meiner letzten Schule meint, dass man das nicht machen dürfe, weil es Verletzung der Aufsichtspflicht wäre.

Hat er das jetzt falsch gesehen? Darf man das jetzt doch wieder? 😞

Dieses Kind ist wirklich durch nichts in der Welt (ausgenommen der Eltern) zu beeindrucken. Da kannst du mit den Augen rollen, es kurz anherrschen.. .alles zwecklos.

LG

Cori

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 13. März 2006 22:30

@ Lale: hatte das ja angekündigt gehabt. Wie gesagt, erst beim vierten mal, das Teil weggenommen.

Beitrag von „row-k“ vom 13. März 2006 22:48

Zitat

J.Pusteblume schrieb am 13.03.2006 22:22:

@ Row- K : ich hatte das in meiner eigenen Schulzeit auch so kennen gelernt mit Türklinke gedrückt halten, aber der Direktor an meiner letzten Schule meint, dass man das nicht machen dürfe, weil es Verletzung der Aufsichtspflicht wäre.

Hat er das jetzt falsch gesehen? Darf man das jetzt doch wieder? ?(...

Hallo Cori!

ich hatte mal eine Diskussion an der BBS und dabei ging es darum, ob man in's Klassenbuch Zensuren schreiben dürfe.

"Nein", hieß es. ANGEBLICH gäbe es im Schulgesetz ein Verbot, Noten in's Klassenbuch einzutragen und überhaupt: Datenschutz und so ein Zeug. So die bisherige Meinung der Kollegen.

Ich habe natürlich im Gesetz nachgeschaut und NICHTS derartiges gefunden. Also habe ich weiter die Noten (und andere wichtige Angelegenheiten) in das Klassenbuch geschrieben und alle Kollegen freuten sich, weil sie Schüler viel besser beurteilen konnten.

Es war der Schulleitung offiziell durch einen "Anscheißer-Kollegen" zu Ohren gekommen und ab diesem Tage ... passierte gar nichts (weil es ja nicht verboten war).

Es ist typisch für Deutschland: Wenn einer munkelt, "warnt" oder es felsenfest behauptet, dass etwas vielleicht nicht so schön sei, macht der Nächste daraus: "Es ist bei Todesstrafe verboten!"

Ein alter Ungar sagte mal zu mir in herrlichster Aussprache: "Nuuurrr nicht bekacken!" Und so halte ich es auch und fahre bestens damit.

Beitrag von „iche“ vom 14. März 2006 08:30

Wichtig ist, dass du sowohl dem Goldstück von Kind als auch den Eltern die Gründe für die Wegnahme erläutert hast.

Das "Klassentribunal" sollte man zur Wahrheitsfindung aber wenigstens androhen.

Auf jeden Fall hast du richtig gehandelt im Interesse des geschädigten Kindes und auch nicht zuletzt im Interesse der Eltern des kleinen Giftzwerges: Mir sind persönlich 2 Präzedenzfälle bekannt, in denen die Eltern von 2. und 3. Klässlern Schmerzensgeld in erheblicher Höhe an Kinder zahlen mussten, die sie an der Gesundheit schädigten.

Beitrag von „Bablin“ vom 14. März 2006 10:27

Ich habe nicht alles genau gelesen - hoffe, meine Antwort ist keine Wiederholung.

Die "Ermahnung" hätte ich so gestaltet:

1. Deine Puppe muss ruhig auf ihrem Platz sitzen. Kannst du auf sie aufpassen, oder soll ich für dich aufpassen?
2. Das klappt doch nicht so gut. Wo kann deine Puppe sitzen? Auf dem Pult oder auf dem Schrank? (Danach Hand ausstrecken mit Blickkontakt und Ansprache der Puppe).

Die Lüge ist eine schwierige Situation, für die ich auch keine Lösung weiß. Das Kind wird seine Gründe haben, sich vor den Eltern so darzustellen, wahrscheinlich Angst, dann nicht

akzeptiert zu werden. Ich habe auch schon Kinder gehabt, die unter 4 Augen gestanden haben, aber mich angefleht haben, die Lüge vor den Eltern gelten zu lassen.

Bablin

Beitrag von „robischo“ vom 14. März 2006 11:38

[row-k](#)

anherrschen, rausschmeißen?

in einem anderen thread hieß es doch von dir

Zitat

Zur Zeile oben: Das liest sich so, als wenn ich drohte oder appellierte. Das tue ich nicht, es ist auch gar nicht nötig.

und strafe gibts bei dir auch?

das hört sich an als jugendliche als gegner oder untergebene.

ein kind das so lügt, ist eingewickelt von problemen. es dann auch noch unter druck zu setzen, verschärft die probleme.

die eltern weichen anscheinend aus und glauben halt alles was es sagt.

wenn andere dabei sind.

wenn es auseinandersetzungen mit einem anderen kind hat oder ein anderes quält, warum sitzen sie beieinander? werden ihnen die plätze zugewiesen?

muss das gepeinigte kind auf erlaubnis warten, ob es sich woanders hin begeben darf?

das gepeinigte kind braucht schutz.

und das lügende ebenso.

Beitrag von „Petra“ vom 14. März 2006 13:18

Zitat

row-k schrieb am 13.03.2006 20:14:

Zum Rauswerfen: Der Schüler muss von draußen die Türklinke niedergedrückt halten. Sobald er sie loslässt, bin (war nicht nötig) ich hinterher. MEINE Aufmerksamkeit ist kaum gestört, denn ein Blick pro halber Minute genügt vollkommen.

Ein Kind vor die Tür stellen, ist eindeutig Verletzung der Aufsichtspflicht.

Ich war mal an einer Schule, da wurde der Flur als eine Art erweiterter Klassenraum insbesondere für Gruppenarbeit genutzt. ABER NUR wenn die Tür aufstand!!!!

Petra

PS: Kennst du den alten Jackentrick? Auch ne Möglichkeit, die Klinke runterzudrücken....

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 13:44

Hallo Rolf!

Ich schrieb auch dazu, dass ich in meinen 25 Jahren nur zwei Fälle hatte. In diesen Extremfällen und besonders, wenn es für die Gesundheit irgend eines Anderen gefährlich wird, darf man nicht bitten.

Niemand darf da lange zögern! Wer es dennoch tut, verschlimmert nur die Situation.

Also: Kurzes und prägnantes Anherrschen, damit der Quatsch sofort aufhört!

Hallo Petra!

Den Jackentrick kenne ich, klar. In meinem Unterricht hat kein Schüler eine Jacke an, weil er weiß, dass er dann draußen auf dem Schulhof keine Reserve gegen die Kälte hat.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 14. März 2006 13:51

Zitat

row-k schrieb am 14.03.2006 13:44:

Niemand darf da lange zögern! Wer es dennoch tut, verschlimmert nur die Situation.
Also: Kurzes und prägnantes Anherrschen, damit der Quatsch sofort aufhört!

Hallo Petra!

Den Jackentrick kenne ich, klar. In meinem Unterricht hat kein Schüler eine Jacke an, weil er weiß, dass er dann draußen auf dem Schulhof keine Reserve gegen die Kälte hat.

Anbrüllen, vor die Tür stellen, Schüler konditionieren und Schülern verbieten, auf dem Schulhof eine Jacke zu tragen? Sag mal, was bist Du denn für Einer?

Bist du tatsächlich LEHRER (nach "[Pädagoge](#)" wage ich gar nicht zu fragen...)??? 🤪

Entsetzte Grüße,
das_kaddl.

PS: In vielen Schulen hängen die Jacken an Garderoben, die vor dem Klassenraum im Flur angebracht sind.

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 13:56

Was bist Du denn für ein kaddl?

Kannst Du nicht lesen?

Beitrag von „das_kaddl“ vom 14. März 2006 14:12

Zitat

row-k schrieb am 14.03.2006 13:56:

Kannst Du nicht lesen?

Woher soll ich wissen, wie du das hier:

Zitat

In meinem Unterricht hat kein Schüler eine Jacke an, weil er weiß, dass er dann draußen auf dem Schulhof keine Reserve gegen die Kälte hat.

meinst? Physikalische Prinzipien versus "Ordnungsmassnahmen" - vielleicht solltest du dies in deinem nächsten Posting in einem Thread mit ähnlich sensiblen Thema erwähnen.

Deinem Einwand entnehme ich, dass ich dich falsch verstanden habe. Eine Erklärung hätte genügt. Nichtsdestotrotz wundere ich mich über deine anderen, von mir im letzten Posting ebenso benannten, "pädagogischen Massnahmen". Ich kann mir nicht vorstellen, dass ausgebildete Lehrer so handeln wie du es in deinen Beiträgen beschreibst.

Deine rhetorische Frage war m.E. fehl Platz.

Falls du nun sagst "du hast doch aber auch" - dann sei dir meiner Neugier versichert, sehr daran interessiert zu sein, ob du wirklich Lehrer bist. Ich entsinne mich früherer Postings von dir mit vollem Namen, unter dem ganz andere berufliche Tätigkeiten zu finden sind.

Viele Grüsse, das_kaddl.

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 14. März 2006 14:26

Hallo!

ich nehme mal an, dass Row-K das folgendermaßen gemeint hat:

Wenn die Kinder im Unterricht die Jacken anhaben und dann nach draußen gehen, hilft die Jacke nix mehr, da sie sich schon in der Klasse von der Körpertemperatur her darauf eingestellt haben!

Diese Regelung finde ich sinnvoll und völlig nachvollziehbar.

Zu allen anderen Äußerungen äußere ich mich hier nicht, da es mal wieder entgleist und ich da nix zu beitragen möchte!

LG, Sunny!

Beitrag von „Petra“ vom 14. März 2006 14:34

Zitat

row-k schrieb am 14.03.2006 13:44:

Hallo Petra!

Den Jackentrick kenne ich, klar. In meinem Unterricht hat kein Schüler eine Jacke an, weil er weiß, dass er dann draußen auf dem Schulhof keine Reserve gegen die Kälte hat.

Jackentrick:

Hänge ein paar Jacken, die draußen an der Garderobe hängen an die Klinke und schon kann man unbehelligt und unbemerkt durch die Gegend wandern.

Alles Erfahrungen!

Petra

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 14. März 2006 17:24

@ Oh- ein Papa: Ja, für das Morgengebet stehen die Kinder in einer Konfessionellen Schule auch hier auf. Aber in meiner jetzigen Schule kommt so etwas nicht vor.

LG

Cori

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 17:25

Also dann.

Danke Sunrise! Du hast es nochmals anders erklärt, das mit den Jacken.

Ist richtig Petra. Nur haben wir draußen schon lange keine Garderobenhaken mehr, der Diebstahlgefahr wegen.

Liebes Kaddl,

in einem anderen thread hab ich schon dargelegt, wo ich unterrichte. Und etwas zu meiner pädagogischen Ausbildung: Die ist sehr lange her und wir lernten eben noch bei alten Lehrern.

Der Trick ist nur: Es funktioniert ausgezeichnet, ganz im Gegensatz zu dem, was heute unter [Pädagogik](#) verstanden wird. Ich sehe [Pädagogik](#) dem Sinne des Wortes nach.

Beitrag von „robischon“ vom 14. März 2006 17:33

ich hab immer gedacht, das mit der türklinke die von außen runter gedruckt werden muss, sei ein jux.

in einer schule hier in der nähe ließ vor etlichen jahren der liebe pater fuzzy mal einen delinquenten so vor der tür verharren.

seinen vortrag konnte er daraufhin knicken.

alle starrten auf die türklinke.

wie wärs mit einer fußfessel an der heizung im flur? und die beiden daumen mit seidenfäden an die decke gebunden?

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 17:35

Hallo Rolf!

Auch nicht übel. 😄

Hier für das Kaddl der Link zu meiner derzeitigen Unterrichtstätigkeit:

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?t...99644&startid=1> Sieh dort unten nach.

Beitrag von „JustKurt“ vom 14. März 2006 18:04

Manche Dinge wurden angerissen aber nicht eindeutig beantwortet:

Darf man Kinder anfassen?

Darf man Kinder vor die Tür stellen?

Darf man Kinder mit dem Gesicht zur Wand in die Ecke stellen?

Beitrag von „robischo“ vom 14. März 2006 18:13

kurze fragen- kurze antworten

Darf man Kinder anfassen?

wenn man ihm die hand gibt, ihm anerkennend auf die schulter klopft, es tröstet, dann ja.

Darf man Kinder vor die Tür stellen?

nein

Darf man Kinder mit dem Gesicht zur Wand in die Ecke stellen?

nein

kinder dürfen nicht gedemütigt werden.

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 14. März 2006 18:17

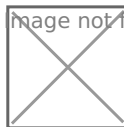
Ich darf Kinder anfassen! Und ich darf sie auch vor die Tür stellen. Und ich hab sie auch schon mit dem Gesicht zur Wand in der Ecke stehen lassen, meist zählend. Das hängt sehr vom Kontext ab! Eine universelle Antwort ist daher kaum möglich. Aber geht es dir überhaupt um eine Antwort auf die Frage?

Gruß,

Remus

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 14. März 2006 18:18

image not found or type unknown



JA, aber jetzt noch einmal Klartext : Was soll man mit diesem Kind machen? Es reagiert auf überhaupt keine Ermahnung, böse Blicke, freundliche Reden, Drohungen ... nichts.... Nun stelle man sich vor, man hat so ein arbeitsverweigerndes Kind in einer



Lehrprobe... kann man sich doch die Kugel geben.. . oder anderen

Ich meine, welche Handhabe haben Lehrer heutzutage noch? Ich meine jetzt nicht, die Leutchen, die noch die "alten" Lehrmethoden/Bestrafungen usw. anwenden. Welche LEGALEN

Sachen?



LG

Cori

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 14. März 2006 18:43

Hallo Pustebblume!

Ernsthaft?? Eigentlich hast du kaum Möglichkeiten, wenn die Eltern nicht kooperieren (aus welchen Gründen auch immer)

Es ist völlig klar, dass du das Kind nicht körperlich züchtigen darfst! Laut meiner Hauptseminarleiter ist es durchaus erlaubt ein Kind vor dir Tür zu setzen (wichtig ist, dass das Kind sich beaufsichtigt fühlt. Auf nem Schulhof haste ja auch nicht immer alle Kinder im Auge, geht ja auch gar nicht!).

Ich würde in so einer Situation den Rektor dazu holen und SOFORT die Eltern anrufen, damit die ihr Kind abholen. Da kenn ich nach einigen Storys echt nix mehr!!!!!!!

Oder du versuchst es mal unorthodox: Wenn das Kind nicht geht, gehst du mit den andern Kindern (in die Aula oder nen andern leeren Raum).

Ich kenne Fälle, da wurde ien Kind auf dem Schulhof alleine "zurückgelassen". Ja hallo, nix mit Einzelbetreuung, die andern Kinder wollen auch beaufsichtigt werden. Und mal im ernst, besser ein Kind allein als 25.

Nennt mich hart, aber da muss das Kind durch!

Ich stimme zu, dass dieses kind ganz massiv und sofort Hilfe braucht, denn normal ist das Verhalten nicht! Nur was willst du machen, wenn die Eltern das nicht sehen?? da kannst du nix machen. DU bist keine Therapeutin, du bist Lehrerin.

Schlag den eltern Möglichkeiten vor (Jugendamt, Therapie, was auch immer) und fahre eine klare Linie. Dreht das Kind durch: Eltern anrufen und abholen lassen. die werden schon bald merken was sie da für ein fruchtchen haben (sind sie ja wohl auch nicht ganz unschuldig dran)

Zu Besuch- und Prüfungssituationen:

Wenn snicht grad ne E-Schule oder LB-Schule ist (wo man ja auf solche Schüler "spezialisiert" ist), kenne ich die Möglichkeit, dass ein Kind an so einem Tag (nee was doof) gerade irgendwo anders unabhkömmlich ist. Offiziell ist es dann für die komission krank. (jaja, immer druff, von

wegen ausgrenzung! mir doch egal. wegen so nem kleinen Teufel würd ich es mir nicht versauen lassen)

Fazit: Wenn die Eltern nicht mitziehen, haste kaum eine Möglichkeit was zu ändern (leider selber erlebt. Kind ist nun Wanderpokal. Tüt mich nicht wundern, wenn der irgendwann völlig ausrastet und irgendwas schreckliches passiert). das sind leider die Situationen mit denen man sich abfinden muss (Gott sei dank nicht allzu oft).

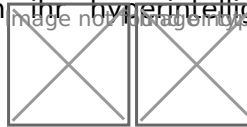
versuch die Eltern auf deine Seite zu ziehen und dann gemeinsam dem Kind zu helfen.

Aber in konkreten situationen gehen die andern Kids vor!

LG, Sunny!

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 14. März 2006 19:06

@ Sunrise: DIESE Eltern kannst du nicht auf deine Seite ziehen. Selbst wenn die daneben stehen würden, sie würden immer noch behaupten ihr hyperintelligenter Engel wäre



unschuldig, du würdest lügen und ihn/sie mißverstehen. und vor allem auf dem Kieker haben...

Das mit dem "kranken" Kind finde ich keine schlechte Idee.. sollte so praktiziert werden.. zum Schutze der Refs 😊

aber ich denke, dass du das mit alleine auf dem Schulhof vergessen kannst. Die würden dich eiskalt verklagen.

.....

LG

Cori

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 19:11

Ach was, Pusteblume.

Mal den Teufel nicht schon eher an die Wand, als er in der Schule ist. Ich finde Sunrise' Ideen ganz in Ordnung. Am besten gefällt mir: Kind von den Eltern abholen lassen.

In der Zeit kann es im Direktorenzimmer auf die Eltern warten.

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 14. März 2006 19:13

Dann sollen sie dich halte verklagen, keine Chance!!!!

Im konkreten Fall war es folgendermaßen:

Der hyperintelligente Junge (und er war es wirklich das arme Kind!) hat sich geweigert nach der pause mit in die Klasse zu kommen. Tja, da waren noch 25 andere 2 Klässler, die auch beaufsichtigt werden wollte und ein recht af Unterricht hatten.

Die Lehrerin hat also die Mutter angerufen, ihr gesagt wo der Junge ist, und was los ist. Dann hat sie gesagt, dass sie nun mit den andern kinder nach oben geht, und das sie SOFORT ihr Kind abholen soll (Mutter hatte den ganzen tag auch nix anderes zu tun als ins Nagelstudio zu gehen und sich die haare machen zu lassen (Klischee, aber ist leider wahr)

Sie ist dann gekommen wie ne Furie, aber besagt Lehrerin bekam null Probleme!

du hast ja nun nicht nur dieses eine Kind.

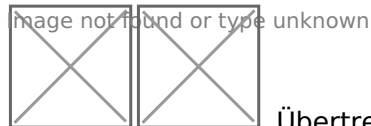
Man darf es natürlich nicht alleine in der stadt zurücklassen, aber Schulhof, da passiert dir nicht viel! Solange du nicht grob fahrlässig handelst, kann man dir eigentlich recht wenig!!!

LG, Sunny!

Beitrag von „J.Pustebume“ vom 14. März 2006 19:15

@ Row-K: dann wäre das Kind öfter im Rektorenzimmer und zu Hause als in der Schule. Das Kollegium bzw. die Klassenlehrerin versucht ja auch schon andere "bessere" 😊 Schulen zu empfehlen... aber die Eltern würden das nicht mitmachen... da müsste ja das Kindermädchen das Kind immer abholen... sie selbst gehen ja arbeiten..

Hätte Schiss vor Sanktionen von wegen Verletzung der Aufsichtspflicht. Oder wird das eher locker gesehen? Dachte das wäre immer soooooo streng????



gut, bin vielleicht bei so etwas auch eher ein Schisser?! Übertreibe ich?

Sehe ich das zu eng?

LG

Cori

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 14. März 2006 19:18

@ Sunny: aber selbst auf dem Schulhof können böööööse Leute vorbei kommen und das Kind klauen.... das ist doch ein VIP - Kind... mensch!!!.... und dann könnten die dich doch wirklich dran kriegen... also auf Klage hätte ich keine Lust. Aber wenn du sagst, dass da nichts kam-...



Vielleicht müsstest du dann mit den Kindern da warten bis Mutter kommt. Ist unfair den anderen, lernwilligen Kindern gegenüber... ?????? 😞

LG
cori

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 19:24

Zitat

J.Pusteblume schrieb am 14.03.2006 19:18:

....Ist unfair den anderen, lernwilligen Kindern gegenüber... ?????? ...

LG
cori

Cori, Du sagst es doch selbst: Es IST unfair!

Und Du sagst auch immer: "die Eltern WÜRDEN". Das ist doch noch gar nicht sicher, dass sie es auch TUN.

Also: Entspann Dich! So schnell schießen die Preußen nicht.

Wenn Dir das hilft: Ein ganz aler Rechtsanwalt sagte mir mal: "Wenn man ehrlichen Herzen handelt, ist das Gesetz auf der ehrlichen Seite."

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 14. März 2006 19:25

na wenns natürlich die königliche hoheit in person ist, dann hol gefälligst die Sänfte raus, damit die anfdern kids es in die klasse tragen können. nicht zu vergesen das Reichen von frischem obst und Säften.



Beitrag von „iche“ vom 14. März 2006 19:48

Naja, raus-vor-die-Tür ist trotzdem eine nichtbefriedigende Lösung. Wegsetzen, notfalls alleine, Spielzeugverbot (halte ich im Unterricht sowieso für angebracht, es sei denn der Stoff dreht sich drum).

Dem Kind versuchen, die Nachteile des Lügens klarzumachen. Wer einmal lügt..., bzw "warte, ich schreibe/nehme alles auf was du sagst, damit du nicht wieder sagst, es stimmt nicht...(Diktiergerät wäre klasse, kann doch fast jeder MP3Player), (ob das die besten Konzepte sind will ich nicht behaupten, und so zutun heisst noch nicht , dass mans macht). Ohne solche Versuche wird das Kind weiterlügen, weil es ja bisher keine Nachteile, ja sogar Vorteile bringen- die Eltern glauben alles und es wird dafür noch ob der widerfahrenen Ungerechtigkeiten getröstet. Es muss, notfalls mit Gehässigkeit erfahren, das Lügen kurze Beine haben.

LG

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 14. März 2006 20:00

Zitat

row-k schrieb am 13.03.2006 22:48:

Ich habe natürlich im Gesetz nachgeschaut und NICHTS derartiges gefunden. Also habe ich weiter...

Im Grunde kann ich dem nur zustimmen. Aber die Gesetze sind nur ein Rahmen. Darunter gibt es noch allerlei Erlasse und Verordnungen.

Und wir (Laien) haben auch keine Ahnung, was die Juristen sich so an "gängiger Rechtsprechung" zurechtgelegt haben.

Also nur weil im Schulgesetz (und in keinem anderen Gesetz) steht, dass man Schüler nicht mit dem Kopf unter Wasser drücken darf (mein Beispiel!), ist es noch lange nicht erlaubt.

- Martin

Beitrag von „iche“ vom 14. März 2006 20:15

Die Frage bleibt, ist das Instrument geeignet die Situation zu verbessern...

Das ist einzelfallabhängig. Was hat man am Ende gekonnt, wenn das Kind vielleicht abhaut...dann hat man den Salat und egal was man für eine Ausrede hat, sie wird nicht funktionieren(gerade im Hinblick darauf, dass das Kind ja gewisse kaltblütig- und -schnäuzigkeit bewiesen hat). Ergo ist der Rausschmiss nicht empfehlenswert.

Dann eher ab ins LZ/ Sekretariat und die Eltern anrufen..solange, bis die VIPs keine Bock mehr drauf haben mit halbfertigen Haaren oder Fingernägeln das liebe Kind aus der Schule zu holen. Solcher Menschentyp liebt es eigentlich eher bequem...

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 20:32

Hallo Iche!

Ja, mittlerweile halte ich das Lehrerzimmer oder, wenn keiner dort drinnen sitzt, auch das Direktorenzimmer für besser.

Es hat eben Vorteile, sich hier auszutauschen.

Deine Signatur "Vom Eise befreit sind Strom und Bäche...aber nicht bei uns" finde ich zwar gut, jedoch habe ich Hoffnung, dass selbst hier so langsam des Frühlings holder Blick zu schimmern scheint.

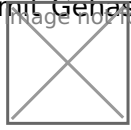
Man sieht es daran, dass sich immer mehr Leute positiv äußern und Trolls in die Schranken weisen. Zumindest gibt es nur von wenigen die trollige Gegenwehr oder einfach nur Widerspruch der Freude am Widerspruch wegen.

Beitrag von „J.Pustebume“ vom 14. März 2006 20:33

Zitat

Es muss, notfalls mit Gehässigkeit erfahren, das Lügen kurze Beine haben.

Was meinst du genau mit Gehässigkeit? Das mit Tonband ist keine so gute Idee. Ich weiß von



meinem Bruder (Jurist), dass man solche Aufnahmen eh nicht machen darf. Diese Eltern suchen geradezu nach Gründen Terror zu machen. Wenn das Kind jetzt nach Hause kommt, und dann petzt, dass der Lehrer mit so etwas gedroht hätte, dann hast du die wieder auf der Matte stehen... auch nicht eine so gute Lösung...

LG

Cori

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 14. März 2006 20:33

Solche VIPs kommen aber auch nicht immer abholen...

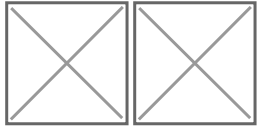
Beitrag von „J.Pustebume“ vom 14. März 2006 20:41

@ iche:

Zitat

Dann eher ab ins LZ/ Sekretariat und die Eltern anrufen..solange, bis die VIPs keinn Bock mehr drauf haben mit halbfertigen Haaren oder Fingernägeln das liebe Kind aus der Schule zu holen. Solcher Menschentyp liebt es eigentlich eher bequem...

Wenn man diese Strategie (Lehrerzimmer/ Sekretariat) weiterverfolgt, sehe ich aber die Gefahr, dass die beiden Räume wegen Überfüllung irgendwann geschlossen werden bzw. die arme Sekretärin gar nicht mehr zur Arbeit kommt, vor lauter quengelnder wartender Kinder



Das erinnert mich an meine alte Schule. Da gab es auch eine Pausensanktion. Wer da zu viel Mist gebaut hatte wurde ins Lehrerzimmer geschickt. Das war dann teilweise von Schülern sooo voll, dass man sich nicht mehr ruhig hinsetzen geschweige denn unterhalten konnte... also etwas sehr aus dem Ruder geraten...

LG
Cori

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 20:59

Hallo Cori,
nun sieh doch nicht alles so negativ! Probier doch einfach die Möglichkeiten aus! Sie sind doch alle erprobt und sie funktionieren.

Mach doch mal ... tu's einfach!

Beitrag von „JustKurt“ vom 14. März 2006 21:01

Zitat

Remus Lupin schrieb am 14.03.2006 18:17:

Ich darf Kinder anfassen! Und ich darf sie auch vor die Tür stellen. Und ich hab sie auch schon mit dem Gesicht zur Wand in der Ecke stehen lassen, meist zählend. Das hängt sehr vom Kontext ab! Eine universelle Antwort ist daher kaum möglich. Aber geht es dir überhaupt um eine Antwort auf die Frage?

Gruß,
Remus

Ja

Und nun?

Robischon sagt nein - Sie sagen ja - und ich habe immer noch keine Antwort.

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 21:03

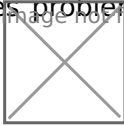
Ich bin für "Ja!!!", auch wenn robischon "nein" sagt. Könnte man diese Frage nicht mal abstimmen lassen?

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 14. März 2006 21:13

Wenn es danach geht, wäre ich auch dafür, dass Klinke drücken erlaubt sein sollte. Habe bisher aber nur das Gegenteil gehört, wobei meine jetzige Schule auch das Rausschmeissen praktiziert....

@ Row-K: werde es probieren und positiver sein. Auch wenn es nach solchen Elternbesuchen

recht schwer fällt.



LG
Cori

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 21:19

Liebe Cori!

Die "Kaltschnäuzigkeit" kommt mit der Zeit und ich wünsch Dir viel Glück!

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 14. März 2006 21:26

Zitat

JustKurt schrieb am 14.03.2006 21:01:

Ja

Und nun?

Robischon sagt nein - Sie sagen ja - und ich habe immer noch keine Antwort.

Haben ihre Eltern sie angefasst oder mal an die frische Luft geschickt? Und? Trotzdem sitzen manche Eltern, die ihre Kinder angefasst haben, deswegen im Knast. So, und was wissen Sie nun mehr? Es zählt der KONTEXT! Und dessen Bewertung hängt wiederum vom verwendeten Wertesystem ab. Die Antwort ist also Ja und Nein, je nach KONTEXT und Wertesystem.

Gruß,
Remus

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 14. März 2006 21:31

Ich finde es schon bemerkenswert, dass hier nur die juristische Dimension von Interesse zu sein scheint. Eine Abstimmung mit Kollegen oder gar der Schulleitung in so alten Fragen scheint es nicht zu geben.

Wenn ich beruflich auf der Grenze rumtanze, dann muss ich mich zuerst fragen, ob mein Chef die Sache - so sie denn eskaliert - schlussendlich gutheissen wird. Dass er sich erstmal nach aussen vor mich stellen wird ist sowieso klar.

- Martin

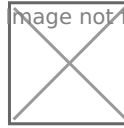
Beitrag von „silja“ vom 14. März 2006 21:39

Hallo Martin,

doch, bei uns gibt es solchen Dingen eine feste Regelung in Absprache mit den Kollegen und der Schulleitung.

Leider fehlt mir in solchen absurden Postings der gute Wille, auch etwas beizutragen und ich

möchte die angeregte Diskussion auch nicht stören.



Beitrag von „Remus Lupin“ vom 14. März 2006 21:39

Kennst du einen Chef, der eine eskalierende Sache gutheissen wird?

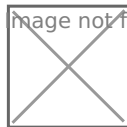
Wenn es hart auf hart kommt, trägt man selbst die Verantwortung, nicht der Schulleiter. Eine belastbare Einigkeit "an der Grenze" mit 80 Kollegen ist nahezu unmöglich.

Gruß,
Remus

Beitrag von „J.Pustebume“ vom 14. März 2006 21:41

@ Martin: so klar ist das nicht, dass sich dein Direktor nach aussen hin vor dich stellt...

image not found or type unknown



Aber ist doch eigentlich traurig, man sollte sich in Kollegien immer mal wieder über solche Themen unterhalten, und dann auch gemeinsame Verfahren erarbeiten. Ich meine, da werden Fortbildungen über Fördermaßnahmen und Co gemacht, aber bei solch, wie ich finde, wichtigen Themen gibt es keine gemeinsamen Anweisungen oder dergleichen...

so was sollte einem auch während des Refs mal gelehrt werden. Zumindest aber doch mal angesprochen, oder nicht? 😞

LG
Cori

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 21:42

Lasst mich bitte mal die Abstimmung ZUERST NUR darüber ausprobieren, ob wir eine Abstimmung über

"alte Methoden, wie rausschmeißen usw." -> ja / nein machen wollen. Es geht mir einerseits um die Technik (Code ausprobieren) und andererseits darum, wie hier die Meinungsverteilung ist.

Jetzt mein Versuch mit dem Code... hoffentlich klappt's.

Umfrage zu dieser Funktion:

```
<p><form      action="/"      method="post"><input      type="hidden"      name="action"
value="vote"><input      type="hidden"      name="posting"
value="0057578439824236895"><table><tr><td>Wollen wir eine Umfrage über og.
Thema starten? </td><td><select name="Q:1"><option value="1">ja</option><option
value="2">nein</option><option      value="3">egal</option></select></td></tr><tr><td
colspan="2"      align="center"><input      type="submit"
value="Abschicken"></td></tr></table></form></p>
```

OK, hier sind die Ergebnisse:

Was hältst Du davon, eine Umfrage zu machen? ja: 4 nein: 3 egal: 0

Na dann... cool, es geht wirklich! 😊

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 14. März 2006 21:42

[silja](#): Was gibt es bei euch für eine Regelung? Erzähl mal bitte, mich interessiert das... 😊

LG

Cori

Beitrag von „b-tiger“ vom 14. März 2006 21:49

Geht´s noch??

LG
Tiger

Beitrag von „Nordlicht“ vom 14. März 2006 21:50

Ja gehts noch?
Neugierige Grüße

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 21:51

Noch geht's, es haben schon zwei abgestimmt.

Beitrag von „silja“ vom 14. März 2006 21:52

[pustebblume](#): gerne in einem anderen Thread, indem es passen würde.

[Tiger](#) und nordi: anscheinend nicht 😊

Beitrag von „J.Pustebblume“ vom 14. März 2006 21:53

aber ist es wirklich ein Ziel "kaltschnäuzig" zu werden? 😞

LG
Cori

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 14. März 2006 21:54

Nenn es "gelassen", das klingt besser...

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 14. März 2006 21:55

Und wenn man auf "Zitat" geht, kann man sogar die User-IDs der abstimmenden Delinquenten auslesen!

Wahrscheinlich, damit sie nicht mehrfach gezählt werden.

Ich war natürlich keiner der Beiden ... ich war der Dritte. 😊

- Martin

image not found or type unknown

P.S.: Leider kann man nicht auslesen, wer wofür gestimmt hat.

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 14. März 2006 21:56

@ Row-K: mach doch einfach einen neuen Thread auf, dann kannst du dir die Abstimmung sparen. Finde es doof, dass sich beispielsweise Silja hier nicht äußert (obwohl es zum Thema passt und mich interessiert) und das Ganze irgendwie von der Frage jetzt auf eine Abstimmung

image not found or type unknown

rausläuft und aus dem Ruder...



is nicht böse gemeint, nicht mißverstehen...

Cori

Beitrag von „alias“ vom 14. März 2006 21:58

Und eine Abstimmung, wie row-k sie hier anzetteln will, ist eh sinnlos.

Es gibt eindeutige Regelungen im Schulgesetz. Dort sind die zulässigen Ordnungsmaßnahmen aufgeführt, weitere sind in der Schulordnung nachzulesen.

Anfassen ist nicht erlaubt. Punkt. Da rennt dir der Schüler am Nachmittag mit blauen Flecken zum Arzt und du bist aber sowas von fällig, auch wenn er die sich von jemandem anderen beibringen ließ. Wenn du da an die falschen Eltern gerätst, stehst du vor Gericht. Und als Lehrer kommt das Disziplinarverfahren stande pede hinterher. Und alle Schüler ringsum sind Zeugen, dass du den angefasst hast. Den HAls bekommst du nicht aus der Schlinge.

Bei row-k mag das anders sein - aber der ist auch nicht an einer öffentlichen Schule und unterliegt nicht dem Beamtenrecht.

Vor-die-Tür-stellen wird gerne und häufig praktiziert - von manchen Schülern aber auch 😊 . Die sind zwar draußen, aber trotzdem im Mittelpunkt. Besonders, wenn sie die Türklinke drücken. Die wackelt dann ab und zu - und dein Unterricht ist gelaufen, lieber row-k. Außerdem bekommst du, wenn du an die richtigen Eltern gerätst, wegen entwürdigender Strafmaßnahme, die nicht zu den zugelassenen Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen zählt, auf die Anklagebank.

Noten ins Tagebuch zu schreiben ist ein Verstoß gegen den Datenschutz. Es ist auch nicht zulässig, Entschuldigungen der Schüler im Tagebuch aufzubewahren.

Wo kein Kläger ist, ist kein Richter. Aber wehe, einer klagt.....

Was hilft:

- Verweis in ein anderes Klassenzimmer, um dort mit einer Arbeit ausgestattet unter Aufsicht des Kollegen still zu arbeiten. Falls das Kind dort auch stört, hast du einen Zeugen für das unmögliche Verhalten
- Jedes renitente Fehlverhalten im Klassenbuch notieren (=amtliches Dokument!)
- Bei absolut renitentem Verhalten und Unbeschulbarkeit (bzw. massiver Störung des Unterrichts) in Absprache mit der Schulleitung Verweis nach Hause (wie schon richtig erwähnt - Mutter anrufen, soll das Kind abholen)
- Konsequenz: zeitweiliger Schulausschluss (Beschluss durch Klassenkonferenz)
- UNBEDINGT ALLE auffälligen Verhaltensweisen mit Datum und Uhrzeit protokollieren. Zeugen notieren.
- Diese Notizen (nach Rücksprache mit der Schulleitung und vergeblichen Gesprächsversuchen mit den Eltern sowie Androhung dieser Maßnahme gegenüber den Eltern) als Bericht ans Schulamt geben und um eine sonderpädagogische Überprüfung bitten, mit dem Ziel eines Verweises an eine Schule für Erziehungshilfe.

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 14. März 2006 21:58

- vertan -

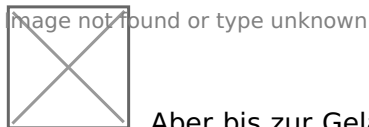
Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 21:58

Ja, ok. Pustebblume. Das mach' ich. Ich wollte die reine Technik ausprobieren, mehr nicht.

Beitrag von „J.Pustebblume“ vom 14. März 2006 22:00

Zitat

Remus Lupin: Nenn es "gelassen", das klingt besser...



damit kann ich mich anfreunden. Sogar sehr gut. Aber bis zur Gelassenheit ist es bei mir noch ein weiiiiiiiter Weg. Mir geht so etwas immer sehr nah und ich habe lange dran zu "knabbern".

Cori

Beitrag von „silja“ vom 14. März 2006 22:03

Ich würde dafür stimmen, diesen Thread zu schließen. Ist doch etwas weit von der ursprünglichen Anfrage entfernt.

Beitrag von „b-tiger“ vom 14. März 2006 22:04

Pusteblume,

schließe diesen Thread doch einfach.

Es kann doch hier gar nicht mehr konstruktiv diskutiert werden.

[row-k](#): Um sowas zu testen gibt es geeignetere Plätze hier im Forum.

[alias](#): DANKE!! (das ist ehrlich und aufrichtig gemeint!!)

LG Tiger

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 22:05

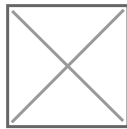
Ach lieber aliasi,

hör doch auf, Unwahrheiten zu verbreiten und zu stänkern. Ich mach's doch auch nicht, wenn man mich nicht zu sehr reizt. Also, sei so nett, he!?

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 14. März 2006 22:05

Zitat

alias schrieb : - UNBEDINGT ALLE auffälligen Verhaltensweisen mit Datum und Uhrzeit protokollieren. Zeugen notieren.



Erst einmal vielen Dank für diese guten Tipps. Aber welche Zeugen hätte ich in meinem Fall mit der nicht vorhandenen Handquetschung? Die anderen I- Dötzchen würden sich kaum richtig erinnern. Wer sollte an dieser Stelle dann als Zeuge bereitstehen? 😞

LG
Cori

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 14. März 2006 22:07

Was ist der Unterschied zwischen Tagebuch und Klassenbuch?

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 22:07

Zitat

oh-ein-papa schrieb am 14.03.2006 21:55:

Und wenn man auf "Zitat" geht, kann man sogar die User-IDs der abstimmenden Delinquenten auslesen!

Wahrscheinlich, damit sie nicht mehrfach gezählt werden.

Ich war natürlich keiner der Beiden ... ich war der Dritte. 😊

- Martin

Nein, ich hab' nachgesehen. Man kann nur seine eigene sehen.

HALT, FALSCH! Man kann sie doch sehen. Mist! Nun kommt es darauf an, wer zu seiner Stimme steht.

Noch mal edit: Ja, der Papa hat Recht: Man kann zwar sehen, wer abgestimmt hat, aber nicht, was er wählte - also keine Bange. Oder habe ich etwas übersehen?

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 14. März 2006 22:18

Zitat

alias schrieb am 14.03.2006 21:58:

Es gibt eindeutige Regelungen im Schulgesetz. Dort sind die zulässigen Ordnungsmaßnahmen aufgeführt, weitere sind in der Schulordnung nachzulesen.

In NRW ist das nicht so.

Zitat

(2) Zu den erzieherischen Einwirkungen gehören **insbesondere** das erzieherische Gespräch, die Ermahnung, Gruppengespräche mit Schülerinnen, Schülern und Eltern, die mündliche oder schriftliche Missbilligung des Fehlverhaltens, der Ausschluss von der laufenden Unterrichtsstunde, die Nacharbeit unter Aufsicht nach vorheriger Benachrichtigung der Eltern, die zeitweise Wegnahme von Gegenständen, Maßnahmen mit dem Ziel der Wiedergutmachung angerichteten Schadens und die Beauftragung mit Aufgaben, die geeignet sind, das Fehlverhalten zu verdeutlichen. Bei wiederholtem Fehlverhalten soll eine schriftliche Information der Eltern erfolgen, damit die erzieherische Einwirkung der Schule vom Elternhaus unterstützt werden kann. Bei besonders häufigem Fehlverhalten einer Schülerin oder eines Schülers oder gemeinschaftlichem Fehlverhalten der Klasse oder Lerngruppe soll den Ursachen für das Fehlverhalten in besonderer Weise nachgegangen werden.

Alles anzeigen

Es werden also lediglich Beispiele besonders hervorgehoben.

Im Endeffekt kommt wohl eher der Schulleiter mit traurigen Augen herbei, da er von seiner Schulaufsicht gerade gefragt wurde, ob *das* denn jetzt wirklich begründet und notwendig war. Nur eine Frage, aber auch die muss dann schriftlich einwandfrei beantwortet werden.

- Martin

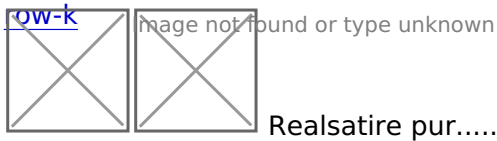
Beitrag von „alias“ vom 14. März 2006 22:19

Zitat

row-k schrieb am 14.03.2006 22:05:

Ach lieber aliasi,
hör doch auf, Unwahrheiten zu verbreiten und zu stänkern. Ich mach's doch auch nicht,

wenn man mich nicht zu sehr reizt. Also, sei so nett, he!?



Jedes Gegenargument ist Gestank..... deine Wortwahl und dein Diskussionsstil hier im Forum lässt generell zu wünschen übrig. Da nützt auch deine Signatur nix. 😞

Tagebuch und Klassenbuch sind dasselbe

[pustebume](#)

Du hast leider zu Beginn einige Fehler begangen.

Ich habe die Vorgehensweise für die anderen Mitleser dargestellt. Für dich ist das natürlich zu spät. Dafür, dass man durch Anfassen in "Teufels Küche" kommen kann, bist du ja (leider) ein Beispiel.

Du kannst höchstens noch - was ich dir DRINGEND empfehle - Gedächtnisprotokolle anfertigen und die anderer Kollegen, die mit dem Kind zu tun hatten, um schriftliche Berichte bitten, damit die Aussage des Kindes beim Schulamt ins klare Licht gerückt werden. Sorry. Da musst du durch. Kopf hoch!

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 22:22

Aliasi, halt Dich doch bitte an die Forenregeln!

Trotzdem auch für Dich:

Beitrag von „alias“ vom 14. März 2006 22:22

[oh-ein-papa](#)

Du zitierst doch die dezidiert aufgelisteten Möglichkeiten in NRW..... mehr ist nicht. 😞

Beitrag von „row-k“ vom 14. März 2006 22:42

Zitat

row-k schrieb am 14.03.2006 21:42:

Lasst mich bitte mal die Abstimmung ZUERST NUR darüber ausprobieren, ob wir eine Abstimmung über

"alte Methoden, wie rausschmeißen usw." -> ja / nein machen wollen. Es geht mir einerseits um die Technik (Code ausprobieren) und andererseits darum, wie hier die Meinungsverteilung ist.

Jetzt mein Versuch mit dem Code... hoffentlich klappt's.

Umfrage zu dieser Funktion:

```
<p><form action="/" method="post"><input type="hidden" name="action" value="vote"><input type="hidden" name="posting" value="0057578439824237253"><table><tr><td>Wollen wir eine Umfrage über og. Thema starten?</td><td><select name="Q:1"><option value="1">ja</option><option value="2">nein</option><option value="3">egal</option></select></td></tr><tr><td align="center"><input type="submit" value="Abschicken"></td></tr></table></form></p>
```

OK, hier sind die Ergebnisse:

Was hältst Du davon, eine Umfrage zu machen? ja: 3 nein: 2 egal: 0

Na dann... cool, es geht wirklich! 😊

Alles anzeigen

Nein, auch, wenn es jetzt NICHT hier herpasst: Man kann dieses Instrument missbrauchen, wenn man es editiert. Also werde ich es nicht anwenden, um mich keinem Verdacht auszusetzen.

Weiter zum Thema:

Alias hatte ja auch gute Vorschläge dabei und ich erwähnte bereits, dass es in der heutigen Zeit wohl das Beste ist, den betr. Schüler in einen anderen Raum zu versetzen.

Alias, sei so nett: Was, wenn der Schüler NICHT gehen will? Ich würde ihn anfassen und geleiten. Was wäre zeitgemäßer? Danke für eine konstruktive Antwort und: